

Inhalt

Warum Blickwechsel bei HELIOS? _____	1
<i>Karin Gräppi</i>	
I Management _____	7
1 Blickwechsel oder Blickschärfe _____	9
<i>Heike Fehlberg</i>	
2 „Wir wollen die Besten“: Personalentwicklung und Personalbindung von Pflege-Führungskräften bei HELIOS ____	15
<i>Anna-Maria Zeschmann-Hecht</i>	
3 Pflege heute – die Anforderungen aus Sicht der Klinikgeschäftsführung _____	19
<i>Corinna Glenz</i>	
II Patientennutzen _____	25
1 Patientenbefragung als Tracer für Veränderungen _____	27
<i>Thomas Kortüm</i>	
2 Gemeinsame Visite – Herausforderung und Chance _____	35
<i>Cornelia Herold</i>	
3 Pflegerische Übergabe am Patientenbett _____	43
<i>Bettina Duri und Peter Müller</i>	
4 Interprofessionelle Kommunikation _____	51
<i>Annett Lallecke und Hertha Ratayski</i>	
5 Mit der Integrierten Normalstation zu mehr Patientensicherheit _____	57
<i>Clemens Regenbrecht und Katja Pippel</i>	
6 Qualität, Sicherheit und Komplikationsvermeidung in der Pflege _____	67
<i>Carl Poersch</i>	
7 Haftpflichtansprüche in der Pflege – Stürze und Dekubitus _____	81
<i>Andreas Meyer und Britta Seiffert</i>	
8 Qualitätsreporting in der Pflege – Was heißt das? _____	89
<i>Arne Hesselmann</i>	
9 Best Practice Exchange (BPE) – Umgang mit Pflegefehlern _____	97
<i>Manja Riese und Thomas Kortüm</i>	
10 Case Management als Schnittstelle zur Verbesserung des Behandlungsservices im Krankenhaus _____	103
<i>Constanze Neubert</i>	

III Wissen	111
1 Mein Weg in die Gesundheits- und Krankenpflege <i>Nicole Thoma</i>	113
2 Pflegeausbildung in Bewegung <i>Mandy Dietel</i>	117
3 Lebenslanges Lernen: verpflichtende Fort- und Weiterbildung <i>Uwe Westhues</i>	129
4 Basiscurriculum Pflege <i>Mandy Dietel und Christine Barth</i>	137
5 Fachweiterbildung und Modulare Weiterbildung <i>Petra Müller</i>	143
6 Arbeiten mit Erfahrung – Möglichkeiten der Weiterbildung <i>Andreas Gussmann und Susanne Adam</i>	149
7 Physician Assistant – eine neue Perspektive? <i>Matthias Prey</i>	153
8 Interprofessionelles Lernen bei HELIOS <i>Waltraud Georg</i>	157
9 Wandel des Behandlungsteams aus ärztlicher Sicht am Beispiel der Neurologie <i>Guntram W. Ickenstein</i>	163
10 Qualifikationsmix in der Pflege aufgrund ständig wachsender Anforderungen <i>Dirk Gregor</i>	169
11 Akademisierung der Pflege in Deutschland – Wo kommen wir her und wo stehen wir heute? <i>Mona Otto</i>	177
12 Wer macht was, mit welcher Qualifikation in der Pflege? – Anwendung des Modells der Europäischen Qualifikationsniveaus <i>Judith Schöll</i>	183
13 Akademisierte Pflege in der Praxis <i>Margareta Harnack</i>	191
14 Vom Trainee zur Führungskraft im Pflegemanagement <i>René Marx</i>	195

IV Wirtschaftlichkeit	203
1 Ausfallzeitenmanagement in der Pflege – das Stand-by-Modell: ein Modellversuch <i>Uwe Westhues</i>	205
2 Personalbedarf im Pflegedienst <i>Nicola Küppers</i>	209
3 Vom pflegerischen Unterstützungsbedarf zur Ressourcenplanung in der intensivmedizinischen Rehabilitation <i>Heike Fehlberg und Bernd Frank</i>	217
4 Pflegeorganisation im Ausland <i>Daniela Levy</i>	227
5 Pflegeorganisation im Umbruch <i>Sylvia Lehmann und Manja Riese</i>	233
6 Pflegemanagement von Intensivstationen <i>Carsten Hermes und Andreas Meier-Hellmann</i>	239
7 Die intensivmedizinische Rehabilitation – Pflege an der Nahtstelle von Intensivmedizin und Frührehabilitation <i>Bernd Frank</i>	247
8 Pflege nimmt Einfluss auf die Erlöse und damit auf die Qualität: PKMS und pflegerelevante Nebendiagnosen <i>Jan Wagner</i>	255
9 Weniger ist mehr – medizinische Dokumentation im Umbruch <i>Jan Wagner und Gerald Burgard</i>	259
V Wachstum	265
1 Personalakquise und Personalbindung von Pflegefachkräften <i>Manuel Herburger und Ulla Löwenberger</i>	267
2 Pflege im Gesunden Dialog mit den Neuen Medien <i>Thomas Garten</i>	275
3 Das Magnetkrankenhaus – ein ganzheitliches Modell zur Personalgewinnung und -bindung in der Pflege <i>Norbert Miklitza</i>	283
4 Pflege, stark bis zur Rente <i>Sylvia Heinemann</i>	289